

kommentiert:

Kind mit dem Bade

*EIN KOMMENTAR VON ANJA PAUMEN,
BIOLOGIN, BUCHAUTORIN UND JOURNALISTIN*

Alle reden von der Energiekrise. Einige sagen, wir dürfen dabei die Klimakrise nicht vergessen. Stimmt das?

Die aktuelle Energiekrise zeigt, dass Energie plötzlich knapp und damit auch teuer geworden ist. Das ist eine existenzielle Bedrohung. Es gibt auch die Klimakrise. Sie zeigt, dass es immer wärmer und wetterseitig extremer wird. Auch das ist eine existenzielle Bedrohung.

Deswegen gibt es das internationale Klimaabkommen. Es verpflichtet jedes Land, seinen Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern. Auf diese Weise begrenzen wir den Temperaturanstieg.

Um Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid einzusparen, müssen wir Kohlestrom, Gasheizungen und ölbasier-

te Treibstoffe durch andere Produkte und Prozesse ersetzen. Aber wird dann die Energie nicht noch knapper und teurer? Nein, ganz im Gegenteil. Aber die Phase der Umstellung auf alternative Energiequellen wie Wind- und Solaranlagen kostet Zeit und Geld.

Die Klimakrise ist die bereits bestehende Energiekrise. Wir müssen beide Krisen gemeinsam lösen. Wir brauchen schnelle Maßnahmen, damit Energie verfügbar ist und bezahlbar bleibt. Gleichzeitig brauchen wir auch jetzt schon Weichenstellungen, damit

fossile Energie durch erneuerbare ersetzt wird und es so bleibt. Sonst schütten wir das Kind mit dem Bade aus. Sonst erkaufen wir kurzfristige Entspannung mit heftigsten Verwerfungen in der Zukunft – mit zunehmenden Hitzeperioden, Dürren und Überschwemmungen gerade auch hier in der Lausitz.



Das passende Video gibt's auch im LAUSITZWELLE Fernsehen in der Drehscheibe Lausitz: im Livestream unter www.lausitzwelle.de, auf youtube.com/LAUSITZWELLE, im Kabelfernsehen sowie via DVB-T2 (Kanal 27) und MagentaTV ab 18 Uhr sowie im Satellitenprogramm bei SachsenEins ab 18.30 Uhr.